



Blaserturm

Bauzustandsbericht



Daten & Fakten

Baujahr:	Teil der staufischen Stadtbefestigung bis 1365 Wiederaufbau 1552
Sanierung- und Umbaudaten:	Letzte Turmrenovierung 1988 Turmspitze 2003 Treppenhaus 2008

Projektbeschreibung

Bei dem Blaserturm handelt es sich um einen innerstädtischen Feuerwacht- und Uhrturm aus dem Jahre 1552. Der Blaserturm ist eine der zentralen touristischen Attraktionen und neben dem Mehlsack der einzige Turm, der für die Öffentlichkeit zugänglich und bis zum 7. OG (Turmumgang) zu begehen und zu besichtigen ist. Seit 1988 dient er als zweiter Fluchtweg für die Besucher des Schwörssaals im Waaghaus. Die Treppenanlage ist bis dorthin als Stahlkonstruktion ausgebildet.

Über die turnusgemäße Unterhaltung hinaus wurden zuletzt der Eingangsbereich und das aufgesetzte Türmchen saniert. Der Zustand der Außenhaut ist als befriedigend zu bezeichnen, mittel- bis langfristig wird eine Überarbeitung und Sanierung jedoch notwendig werden. Die Notwendigkeit zeichnet sich durch fortschreitende Rissbildungen an der Brüstung und Farbabplatzungen am Türmchen ab. Weiterer perspektivischer Sanierungsbedarf ist im Bereich der Bodenbeschichtung der Aussichtsplattform und der Holzfensteranstriche erkennbar. Eine fortschreitende Risseentwicklung ist auch im Innenbereich erkennbar, die monitorisiert wird und unter fachlicher Beobachtung steht. In der Gesamtbetrachtung hat sich der Zustand der Wände seit der letzten Begehung nicht nennenswert verschlechtert. Der Turm beinhaltet im Wesentlichen die als Fluchtweg dienende, den feuerpolizeilichen Anforderungen unterliegende Stahltreppeanlage. Die technische Ausrüstung ist einfach gehalten und erfüllt die geltenden Normen.

Fazit:

Der Blaserturm ist technisch in einem vertretbaren Zustand, zeigt jedoch einen überschaubaren Handlungsbedarf im Bereich der Putze und der Aussichtsplattform. Speziell das innere Erscheinungsbild hat Potentiale zur optischen Aufwertung.